

Johannes Röper an Karl Hegel, Rostock, 31. Juli 1844

Privatbesitz

[Rostock, den 31[ten] Jul[i] 1844.]¹

Mein lieber Freund!

Durch Gottes Güte kann ich Dir Gleiches mit Gleichem, eine frohe Kunde mit der andern vergelten. Heute früh 4 Uhr hat mir Gott durch meine liebe Elise einen Knaben geschenkt, gesund und stark. Und meine liebe Frau hat's recht leicht gehabt, so leicht wie noch nie. Danke Gott mit mir, ich allein kann ihm nicht genug danken. Er wolle Alles so erhalten wie Er's gegeben!

Wie haben an Deiner Freude den innigsten Antheil genommen und meine Elise u[nd] ich bitten Dich Deine theuerste Mutter so recht herzlich zu grüßen. Auch Deinen nun gewiß recht rein glücklichen lieben Bruder². Verlaß Dein Mütterchen nicht eher bis Sie ganz genesen, sonst bietet Sie sich gleich wieder zu viel, denn rasten u[nd] ruhen kann Sie wohl nicht. Du schriebst nichts von Goßner? – – – Wie geht's ihm?

Gottlob daß der König mit seinem edlen Weibe der Gefahr entkommenn ist. Sollen wir in Deutschland auch noch Königsmörder haben!³ Das fehlte noch. – Wer weiß welchen Segen Gott in diesen Schuß legt!

Viel Zeit habe ich nicht heute; ich muß noch viele Briefe schreiben – u[nd] thu es so gerne. Ich freue mich Dich bald gesund wieder zu sehen. Behalte lieb Deinen sehr glücklichen Freund u[nd] Bruder

Joh[annes] Röper.

Elise grüßt Dich freundlichst!

Rostock,

den 31[ten] Jul[i] 1844.

1 Ort und Datum stehen am Ende des Briefes.

2 Immanuel Hegel (1814-1891) hatte sich mit Friederike Flottwell (1822-1861) verlobt; vgl. Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 149.

3 Am 26. Juli 1844 verübte Heinrich Ludwig Tschech (1789-1844), ehemaliger Bürgermeister der südlich von Berlin gelegenen Gemeinde Storkow, mit einer Pistole ein Attentat auf König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen (1795-1861) und seine Gemahlin Elisabeth Ludovika von Bayern (1801-1873), bei dem der König leicht verletzt wurde. Der Attentäter wurde zum Tode verurteilt und am 14. Dezember 1844 hingerichtet.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)

Roeper (Röper), Johannes [= Röper (Roeper), Johannes August Christian] [roeperroeperjohannes_1438](#)

Bruder [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel_8523](#)

Elise [= Röper, Louise Charlotta Catharina Magdalena, verh. Schweden] [roeperlouise_6451](#)

Goßner [= Goßner, Johannes Evangelista] [gossnerjohannes_2786](#)

Knaben [= Röper (Roeper), N. N.] [roeperroepem_3988](#)

König [= Friedrich Wilhelm IV., König von Preußen] [friedrichwilhelmi_28672](#)

Mutter [= Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher] [hegelmaria_5857](#)

Röper [= Röper (Roeper), Johannes August Christian] [roeperroeperjohannes_1438](#)

Weibe [= Elisabeth Ludovika] [elisabethludovika_9687](#)

Orte

Rostock [= Rostock] [rostock_9435](#)

Deutschland [= Deutschland] [deutschland_8799](#)

Sachen

Quellen und Literatur

Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 149

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] [neuhaus2013_21586](#)

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] [brfsrc_0023](#)